

14.09.2018

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Frank Sundermann SPD

Setzt sich die Landesregierung für die Belange der Berufspendler, Studenten und Schüler in Kattenvenne, Westbevern, Ostbevern, Lengerich, Natrup-Hagen und Hasbergen ein?

Derzeit bestehen Pläne seitens des NWL (Nahverkehr Westfalen-Lippe), ab Dezember 2019 einen Rhein-Ruhr-Express (heute: RE 2, künftig: RXX) von Düsseldorf über Münster bis nach Osnabrück durchfahren zu lassen. Die Gespräche dazu sind in vollem Gange.

Allerdings ist zu befürchten, dass diese Pläne zum Nachteil für Hunderte Berufspendler, Studenten und Schüler in den Ortschaften Kattenvenne, Westbevern, Ostbevern, Lengerich, Natrup-Hagen und Hasbergen sind.

Denn in der Konsequenz könnte dies dazu führen, dass die Verbindung RB 66 auch in Stoßzeiten nur noch im stündlichen statt wie bisher im halbstündlichen Takt fährt. Denn es könnte eine Zeitfrage sein, um Anschlusszüge an den größeren Haltestellen wie Osnabrück, Münster, Essen etc. zu erreichen. Um die Fahrzeiten einzuhalten, könnten demnach Haltestellen entfallen.

Wenn der künftige RXX auch in Kattenvenne und anderen Ortschaften hielte und dadurch der heutige Halbstundentakt gewährleistet bliebe, wäre dies für die Pendlerinnen und Pendler sowie weitere Bahnreisende nicht weiter schlimm. Zwar gibt es tatsächlich Hinweise darauf, dass der RXX zwischen Münster und Osnabrück auch in Kattenvenne und Natrup-Hagen halten werde, doch gibt es dazu keine klaren Aussagen.

Bereits am 21. Februar 2018 hat sich der Verkehrsausschuss des Landtags NRW mit dieser Thematik beschäftigt. Dennoch bestehen nach wie vor Unsicherheiten, an welchen Stationen der künftige RXX in Zukunft überhaupt noch Halt machen wird.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die geschilderte Problematik?

Datum des Originals: datum/Ausgegeben: datum

2. Welche aktuellen Informationen liegen der Landesregierung in diesem Sachverhalt vor?
3. Was hat die Landesregierung bisher unternommen, um die Situation für die betroffenen Berufspendler, Studenten, Schüler etc., die auf einen halbstündlichen Takt angewiesen sind, nicht zu verschlechtern? (Aufzählung von Gesprächen, Eingaben und weiteren Maßnahmen)
4. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die Situation für die betroffenen Berufspendler, Studenten, Schüler etc., die auf einen halbstündlichen Takt angewiesen sind, nicht zu verschlechtern?
5. Legt die Landesregierung die Priorität auf eine schnelle Verbindung des neuen RXX oder auf eine weiterhin garantierte halbstündliche Anbindung aller bisher angefahrenen Haltestellen der RB 66?

Frank Sundermann